

Entwicklung: Lt. G.-V. vom 28./5. 1926 Verschmelzung mit der Badischen Luftverkehrsges. Karlsruhe G. m. b. H., in Verbindung damit Firmaänderung. Die G.-V. vom 25./4. 1933 beschloß Zusammenschluß mit der Luftverkehrsgesellschaft Konstanz G. m. b. H.

Kapital: 820 000 RM in 8200 Aktien zu 100 RM. Urspr. 500 000 RM in 5000 Akt. zu 100 RM. überm. von den Gründern zu 105 %. Lt. G.-V. v. 28./5. 1926 Erhö. um 400 000 RM in 4000 Akt. zu 100 RM ausgegeben. zu 100 %; davon nom. 320 000 RM übernommen von der Badischen Luftverkehrsges. Karlsruhe G. m. b. H. Die Erhö. um restl. 80 000 RM war Mitte 1930 noch nicht durchgeführt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 25./4. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Flughalle Mannheim 76 107, Flugzeuge u. Motore 3, Ersatzteile 12 000, Werftanrichtung 11 500, Kraftwagen 3, Mobilien 3, Effekten 318 442, Beteiligungen 392 000, Betriebsstoff Karlsruhe 96, Deutsche Luft-Hansa 7221,

senstige Debitoren 46 666, Kasse 1194, Bankguthaben 63 885, Postscheck 1416, Luftbildgerät u. Bestand 1000, nicht überm. Kapitalanteile 3815, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 12 249. — **Passiva:** A.-K. 820 000, Rückstellungen 65 494, Deutsche Luft-Hansa, Subventionen 7094, sonstige Kreditoren 53 935, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 865, Saldo 212. Sa. 947 601 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Subventionen 11 660, Abschreib. 27 888, Rückstell. 29 500, Saldo 212. — **Kredit:** Saldovortrag 197, Konto Werft 903, Konto Zubringerdienst 791, Konto Luftverkehrspolitik, Organisation u. kaufm. Geschäftsführung 1643, Betriebskonto für Verkehrsmaschinen 18 288, Luftbildkonto 1525, Konto Flughalle 3487, Konto Flughafenverwaltung 658, Zinsen 26 624, Subventionsverpflichtungen 13 833, Gewinn auf Effekten 1250, Diverses 61. Sa. 69 260 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Badische Actien-Gesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport.

Sitz in Mannheim, Rheinkaistraße 2.

Verwaltung:

Vorstand: Gen.-Dir. G. Jaeger, Dr. Rob. Weber, Mannheim.

Prokuristen: F. Kopp, F. Kaetelhodt, Dr. A. Meyer, J. Schömb.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Dr. h. c. Rich. Betz; Stellv.: Ministerialrat Dr. Wilhelm Mühe, Karlsruhe; Dir. Fr. Brans, Heidelberg; Geheimer Rat Gen.-Dir. Dr. L. von Donle, Regensburg a. d. D.; Reg.-Rat Dr. h. c. Ludwig Janzer, Fabrikant Dr. Fritz Reuther, Mannheim; Kommerz.-R. Dr. h. c. Wilhelm Stiegeler, Konstanz; Fabrikant Dr. Ernst Wecker, Heilbronn a. Neck.; Mühlenbes. Eugen Werner, Mannheim; Großindustrieller Otto Wolff, Köln.

Gründung:

Die Ges. wurde gegründet am 1./8. 1887. Zweigniederlassung in Kehl.

Zweck:

Schiffahrt auf dem Rhein, seinen Nebenflüssen und Kanälen sowie auf holländischen und belgischen Gewässern, ferner Betrieb des Speditionsgeschäftes und Handel jeder Art, sofern er zur Förderung der Reederei dient, ebenso die Beteil. an verwandten Unternehmungen.

Besitztum:

In Mannheim, Ludwigshafen a. Rh. u. Kehl große neuzeitlich eingerichtete Werfthallen, Getreidespeicher und Lagerplätze mit elektr. Kranen bei ca. 1000 m Uferfront. Außerdem große Kohlen-Umschlags- und Lagereinrichtungen in Mannheim-Rheinau mit Sieb- u. Koksbrechanlage.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 am 16./5. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Beteiligungen:

1930 Beteilig. an der Gründung der Kehler Lagerhaus-Ges. m. b. H., Kehl, welcher die Bewirtschaftung des dortigen großen staatlichen Getreidespeichers obliegt.

Interessengemeinschaften:

Die G.-V. v. 11./5. 1929 hat die bis dahin zwischen der Rheinschiffahrt-A.-G. vorm. Fendel und Badische

A.-G. für Rheinschiffahrt und Seetransport bestehende Interessengemeinschaft, die namentlich auch auf die Mannheimer Lagerhaus-Ges. ausgedehnt wurde, genehmigt. Die Interessengemeinschaft wird mit „Mannheimer Schifffahrtskonzern“ bezeichnet. Der Interessengemeinschaftsvertrag bezweckt die möglichst rationelle Ausnutzung der gesamten Flotte, Hafenanlagen, Umschlagseinrichtungen und Speditionsbetriebe unter voller Wahrung der Selbständigkeit jeder der drei Firmen.

Statistische Angaben:

Kapital: 4 000 000 RM in 4000 Akt. zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 4 000 000 M.

Urspr. Kap. 550 000 M, erhöht 1889 um 110 000 M, 1890 um 340 000 M, 1895 um 1 000 000 M und 1899 um 2 000 000 M. Lt. G.-V. v. 26./7. 1924 Umstell. des A.-K. in unveränderter Höhe auf Reichsmark.

Kurs ult. 1927—1932: —, 65, 72, 75, 60*, 50 %. In Mannheim notiert.

Dividenden 1927—1932: 3, 0, 6, 5, 3, 3 %.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Schiffspark 2 211 587, Grundstücke 113 000, Gebäude 237 804, Kranen, Geräte u. Waagen 32 420, Deckkleider 1, Mobilien 1, Beteilig. 799 277, Forderungen auf Grund von Leistungen 600 953, Forderungen an Konzernfirmen 1 024 580, Kasse, Guthaben bei Reichsbank u. Postscheck 20 519, andere Bankguthaben 142 865, Wechsel 5189, Material und Kohlen 86 836, Wertp. 55 632, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 57 008, (Bürgschaften 1 990 000). — **Passiva:** A.-K. 4 000 000, R.-F. 320 000, Unterstützungsfonds 40 000, Rückstellungen 43 612, Delkrederreserven 46 656; Verbindlichkeiten: Schiffshyp. 77 233, auf Grund von Leistungen u. Warenlieferungen 233 248, an Konzernfirmen 258 561, für unerhob. Div. 16 941, für Kauttionen 15 215, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 27 312, Uberschuß 195 894, (Bürgschaften 1 990 000). Sa. 5 274 671 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 785 602, soziale Lasten 69 196, Steuern 142 597, Unkosten 60 541; Abschreibungen auf: Schiffspark 245 456, Gebäude u. Lagerplätze 15 837, Kranen, Geräte und Waagen 42 333; Vortrag von 1931 25 374, Gewinn 1932 170 520. — **Kredit:** Vortrag von 1931 25 374, Betriebsüberschuß 1 314 238, Erträge aus Beteiligungen 176 743, Zs. 8043, ao. Erträge 33 059. Sa. 1 557 457 RM.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.

Sitz in Mannheim, Rheinkaistraße 2.

Vorstand: Gen.-Dir. G. Jaeger, Dr. Robert Weber.

Prokuristen: Dr. A. Meyer, E. Kaiser, J. Haybach; Handlungsvollmacht: W. Joos.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Ober-Bergrat a. D. Otto v. Velsen, Herne; Stellv.: Oberberghauptmann Ernst Flemming, Berlin; Reichsbahn-Dir. Dr. E. Adolph,